

Unter unserem Zelt



ruach.jetzt

Hallo, du Wunder!

Schön, dass du da bist. Und noch schöner,
dass ihr zusammen da seid.

Dies ist eine Einladung. Nicht zu noch mehr
Terminen, sondern zu einem Moment nur für euch.

Wir wollen gemeinsam entdecken:
Wer sind wir eigentlich? Was macht uns stark? Und wie können
wir im Alltag kleine Inseln (oder Zelte!) bauen,
in denen wir uns wohlfühlen?

Macht es euch gemütlich.

Eure Reise beginnt jetzt.

Schau nach oben!

Jeden Abend, wenn die Wolken es zulassen, leuchten an unserem Himmel gefühlt unendlich viele kleine Lichtpunkte auf: Sterne.

Abraham, der mit seiner Frau Sara in einem Zelt in der Wüste lebte, betrachtete den Sternenhimmel jeden Abend. Du kannst dir also vorstellen, wie verwirrend es für ihn war, als Gott zu Abraham sagte:

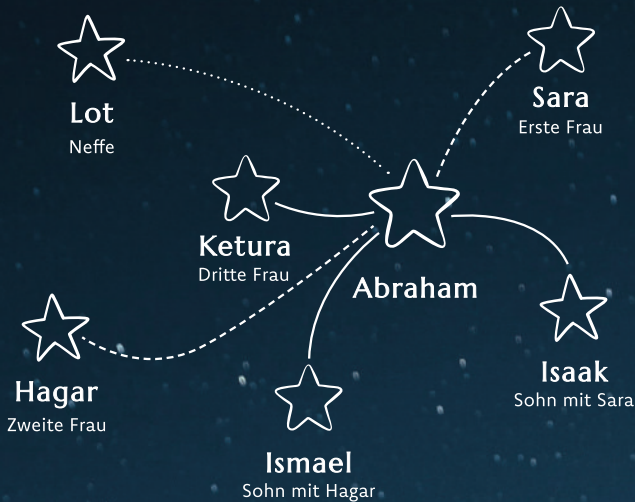
*„Zähl die Sterne, wenn du sie zählen kannst.
So zahlreich werden deine Nachkommen sein.“
(nach Genesis 15,5)*

Denn zu dem Zeitpunkt hatten Sara und er, obwohl sie beide schon sehr alt waren, nicht ein einziges Kind!

Abraham wusste damals noch nicht, wie bunt sein Leben wird!

Denn wie durch ein Wunder bekam er mit Sara dann doch noch einen Sohn. Außerdem hatte er mit seinen beiden anderen Frauen Hagar und Ketura noch viele weitere Kinder. Auch sein Neffe Lot zog lange Zeit mit ihm durch die Gegend – und zählte deshalb sicher auch zu seiner Familie.

Abrahams Familie war also groß und vielfältig –
wie der Sternenhimmel.



Bei so vielen Sternen kann es auch leicht mal vorkommen, dass die Beziehungen untereinander wechseln. Mal ist man sich ganz nah – mal weit entfernt. Aber irgendwie gehören doch alle dazu.

Und wisst ihr was? Auch heute noch zählen sich Menschen aus dem Judentum, Christentum und Islam zu der Familie Abrahams.